# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

**No. 155. Montag, den 7. Juli. 1845.**

### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Juli.

Die Herren Kaufleute Hainzer aus Amsterdam, Trinius aus Leipzig, Brückner aus Petersburg, Herr O.-L.-G.-Assessor v. Gottberg aus Berlin, Herr Hauptmann Rakowski aus Petersburg, Herr Gutsbesitzer Liwonius aus Goldam, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer von der Reck nebst Gemahlin aus St. Petersburg, die Herren Kaufleute A. Darmer aus Stettin, Schott aus Frankfurt a. M., A. Neubert aus Berlin, L. Laue aus Leipzig, Ed. Märckel aus Tilsit, B. Dauben aus Nieszawa, Madame Knorring und Madame Manicoff (Particuliere) aus St. Petersburg, log. im Englischen Hause. Herr Dr. und Oberlehrer F. Michaelis und Herr Candidat E. Wagner aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Heyse aus Stettin, die Herren Gutsbesitzer v. Laczewski aus Sulleczin, Keilpflug aus Schlafkau, Krause nebst Frau Gemahlin aus Damerau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Domainen-Pächter Engler, Herr Administrator Jantzen aus Poguttken, log. im Hotel de Thorn. Herr Particulier Walter aus Strasburg, die Herren Kaufleute Lentz nebst Frau Gemahlin aus Graudenz, Köck aus Königsberg, Madame Hoch aus Graudenz, Herr Oberamtmann Rossin aus Polemnen, log. im Hotel de St. Petersburg.

### Bekanntmachung.

1. Die am 30. Juni d. J. fällig gewesenen, so wie die für frühere Termine nicht abgeholten Zinsen von Kämmerei-Schuldscheinen, werden am 12., 16. und 19. Juli d. J. von 9 bis 1 Uhr Vormittags auf der Kämmerei-Haupt-Kasse gezahlt.

Wer die Zinsen an diesem Tage nicht in Empfang nimmt, erhält sie erst im nächsten Termine.

Danzig, den 4. Juli 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

## AVERTISSEMENTS.

2. Verschiedene zum Nachlasse des Einsassen und Mühlenbaumeisters Peter Esau in Kerbshorst gehörigen Gegenstände, worunter 2 Pferde, resp. 6- und 10-jährig, mehre Geräthschaften für Bau- und Zimmermeister, insbesondere zwei große Gewinde mit 6 Metalltellern, 4 kleine Blöcke mit 8 Metalltellern, 100 Satz Schrauben, mehre Schlagsägen, Holzketten, Stangenbohrer, eine Rolle dickes Wollentau, mehre Ruthentaue und dergleichen, auch diverses Bau- und Nutzholz, sollen von dem Commissarius des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, Kanzelei-Inspector Altroggen am 21. Juli c., Vormittags 9 Uhr, in dem zu Kerbshorst belegenen Nachlaßgrundstück an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkauft werden.

Elbing, den 4. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die zum Nachlasse des pensionirten Försters David Döring gehörigen Meubeln, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und Hausgeräthe sollen in termino

den 15. Juli c., von Vormittags 10 Uhr,

im Sterbehause zu Guesdau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Putzig, den 17. Juni 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

## Literarische Anzeige.

4. So eben ist erschienen und in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. und B. Kabus vorräthig:

Die

# JESUITEN.

Geschichte
der
Gründung, Ausbreitung und Entwickelung, Verfassung und
Wirksamkeit
der
Gesellschaft Jesu.
Von
G. Julius.

Mit Stahlstichen.

Zum ersten Male wird in diesem Werke dem Publikum, welches bisher nur mit Deklamationen und hohlen Phrasen überschüttet ward, eine durch Quellenstu-

dium tüchtige, geistvoll durchdachte und lebendig dargestellte Geschichte der Gesellschaft Jesu geboten, die sich eben so wohl durch die Art und Weise ihrer Auffassung, wie durch einen blühenden, echt volksthümlichen Styl auszeichnet. Für die freisinnige Auffassung und Beleuchtung der Geschichte der frommen Väter bürgt wohl genugsam der bekannte Name des Verfassers Dr. Julius, des frühern Redacteurs der weiland Leipziger Allgemeinen Zeitung.

Das Werk erscheint in 10—12 Lieferungen in gr. Schillerformat, und werden demselben

prachtvolle Stahlstiche,

Scenen aus der Geschichte der frommen Väter Jesu, beigegeben.

Jede Lieferung, deren bereits zwei erschienen sind, kostet im Subscriptionspreis 4 gGr. = 5 Sgr. = 18 Xr. Rh. = 15 Xr. Conv.-Mze.

Subscriptionssammler erhalten auf 6 Exemplare das 7te gratis.

Leipzig, im Juni 1845. C. W. B. Naumburg.

## Entbindung.

5. Die heute Mittags 12½ Uhr hier erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich, in Stelle jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen Johann Ernst Schwaan,

Danzig, den 4. Juli 1845. Pfarrer zu Trutenau.

## Anzeigen.

6. **Verkauf einer Standesherrschaft.**

Eine ohnweit Dresden in der Nähe der Eisenbahn belegene Standesherrschaft, bei welcher außer einem fürstlich erbauten Schlosse, im schönsten Zustande befindliche Wirthschaftsgebäude, ganz vorzüglich ergiebige Ländereien, Wiesen, höchst geschmackvoll eingerichtete und Nutzen bringende Gärten, große Forsten, bedeutende Jagden, sehr fischreiche Teiche rc. rc. gehören, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Obgleich die baaren und sichern Gefälle dieser Standesherrschaft sehr bedeutend sind u. einen großen Theil des Kaufpreises decken, so ist doch nur die Forderung auf 550,000 Rthlr. festgestellt worden. — Bei vorhandener Sicherheit genügt eine Anzahlungssumme von ungefähr Einmalhunderttausend Thalern.

Hierauf Reflectirende erfahren auf portofreie Anfragen unter der Chiffre H. v. A. poste restante Braunschweig das Nähere.

7. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Dienstag, den 8. Juli, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

(1)

8. **Theater-Schule in Königsberg. i. Pr.**

Die seit dem Jahre 1837 in Berlin ehrenvoll bestandene Theaterschule, welche die erfreulichsten Resultate im Gebiete der dramatischen Kunst geliefert hat, wird am 1. August d. J. ihren ersten Cursus in Königsberg beginnen. Sie wird sich hier, wie in Berlin bemühen, die Aufgabe zu lösen, die ihr anvertrauten Zöglinge binnen Jahresfrist für die Bühne würdig auszubilden, und dem deutschen Theater Künstler zu erziehen, welche allen Ansprüchen des gebildeten Publikums genügen sollen.

In gedachter Anstalt, welche nicht ausschließlich Denen allein gewidmet ist, die sich für die Bühne auszubilden wünschen, sondern auch für Töchter und Söhne der höheren Stände zu empfehlen sein dürfte, werden vom Unterzeichneten im Vereine eines tüchtigen Lehrerpersonals in wöchentlich 32 Stunden folgende Gegenstände gelehrt. 1) Declamation. 2) Mythologie. 3) Characterlehre. 4) Deutsche Literatur. 5) Aesthetik. 6) Dramaturgie. 7) Mimik und Plastik. 8) Schminken. 9) Französische — 10) italienische — 11) englische — und 12) Veredelung der Muttersprache. 13) Länder-, Völker- und Geschichtskunde. 14) Lokalsprachen. 15) Anstandslehre. 16) Tanzen. 17) Fechten. 18) Elementar- und höherer dramatischer Gesang.

Damen und Herren, die sich für die Bühne würdig auszubilden, wie auch solche, welche sich einen höheren Grad wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bildung anzueignen beabsichtigen und die Genehmigung ihrer Eltern beizubringen im Stande sind, wollen ihre Meldungen persönlich oder in frankirten Briefen bei dem unterzeichneten Director in Zeiten anbringen und demnächst das Nähere gewärtigen. Zur Aufnahme wird hauptsächlich bedingt: daß die Herren mindestens ihr 17tes, die Damen ihr 15tes Lebensjahr zurückgelegt, jene wie diese eine angemessene Schulbildung genossen und (vorzüglich die Damen) ein angenehmes Aeußere haben. Für die Versorgung derjenigen Zöglinge, welche sich der Bühne zu widmen gedenken, wird die unterzeichnete Direction nach Kräften bemüht sein und wird nur beiläufig bemerkt, daß der größere Theil der in der Anstalt ausgebildeten Zöglinge nur bei den bedeutendsten Bühnen Deutschlands angestellt sind. — Das Unterrichts-Honorar beträgt monatlich einen Friedrichsd'or in Golde und wird vorausbezahlt. Auswärtige können hier am Orte billige Pensionen und solche, die es wünschenswerth finden, auch in der Anstalt selbst Kost und Logis gegen eine monatliche Vorausbezahlung von 2 Friedrichsd'oren erhalten.

Königsberg, den 30. Juni 1845.

J. C. Ernst, Theaterschuldirector,
Tragheimer Kirchenstraße Nro. 30.

9. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin und Berlin.** Näheres Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

10. Pfefferstadt No. 187. hat sich ein brauner Hühnerhund mit einigen weißen Abzeichen eingefunden, welchen der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen kann.

11. Heute Concert im Prinz von Preußen.
12. Montag, d. 7. d. M., Concert in der Sonne am Jakobsthor.
13. Dienstag, d. 8. d. M., Concert auf d. Westerplate.
14. Der ehrliche Finder ? des mir am 4. d. M. verlornen Ringes, gravirt G. F. S. 1829, erhält bei Abgabe im Intelligenz-Comtoir eine Belohnung von 2 Thalern.
15. Dienstag, den 8. Juli, findet, bei günstigem Wetter, in der Ressource zum freundschaftlichen Verein eine musikalische Unterhaltung statt. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Die Vorsteher.

16. Dienstag, d. 8. d. M., ist mein Gasthaus, einer Privatgesellschaft wegen, für den allgemeinen Besuch geschlossen. E. T. Senff.
Thalmühle bei Zoppot.
17. Für die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren ꝛc. zu festen und billigen Prämien abgeschlossen im Comtoir Hundegasse No. 244. durch die Hauptagenten Pfeiffer & Kupferschmidt.
18. Vom 6. Juli ab, habe ich mein Friseur-Geschäft nach der Matzkauschengasse No. 420. verlegt. G. Sauer.
19. Auf 2 Grundst. m. 2 M. L. werd. 150 rtl. I. Stelle gesucht Poggenpf. 392.
20. Meine geehrt. Herrschaft., Bürger u. Meister bitte ich herzlich um Arbeit, indem ich mit meiner häusl. Arbeit nicht bestehen kann. Z. erfr. Breitg. 1167. Schneider Büchner.
21. Die beiden Stallgebäude nebst Hof, gegen der kl. Tobiasgasse No. 1878. und 1879., sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere 4ten Damm No. 1536.
22. Vorst. Graben No. 170. sind 2 Stuben, Boden, Küche, Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen; auch ist daselbst ein alter brauchbarer Ofen zu verkaufen.
23. Zwei Stuben werden für die Mitte des Monats August auf vierzehn Tage zu miethen gesucht, möglichst nahe gelegen Paradiesgasse No. 996; daselbst ist auch das Weitere zu besprechen.
24. Gut und billig wird gewaschen Schwarzen Meer No. 226.
25. Ein Korallenarmband mit gold. Schloß ist gefunden worden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren Langgasse No. 394. im Laden abgeholt werd.
26. Ein Gehilfe fürs Material-Geschäft dessen Reellität unbezweifelt ist, melde sich Langenmarkt No. 492.
27. Die pol. Zeitung u. Dampfboot w. m. Häkergasse No. 1465. mitzulesen.
28. Ein junger Mann wünscht m. Abschreib. beschäft. zu sein. Zu erfr. Jopeng. 606.

---

## Vermiethungen.

29. Scharrmachergasse 1978. sind 2 Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen.
30. Häkergasse 1474., das 2te Haus v. d. Petersiliengasse, ist ein Saal und Nebencabinet wie auch eine Unter-Vorstube zu vermiethen.
31. Eine meublirte Stube ist zu vermiethen Neugarten No. 522.

32. **Frauengasse** 852. sind die Wohnungen parterre, sowie 1 Treppe hoch, getrennt auch zusammen, zu Michaeli c. zu vermiethen. Die erstere besteht in 2 Stuben, Kammer, Hausflur, Hofraum, Küche, Bequemlichkeit, geräumigem Keller und Boden. Die zweite in 2 Stuben, Kammer, Küche, Kellergelaß, Boden, besonders zugehöriger Bequemlichkeit. Auskunft Hundegasse No. 332.

33. Frauengasse, Sonnenseite, ist zum October d. J. ein Haus von 3 Etagen mit 8 heizbaren großen und kleinern decorirten Zimmern, Kammer, 3 Küchen, Keller, Boden, 3 Comodités nebst Hof zu vermiethen; auch können die Etagen an ruhige Einwohner getheilt werden. Das Nähere Frauengasse No. 839.

34. Das bish. v. d. Weinberger israelit. Gemeinde als Synagoge benutzte Local Häker- und Büttelgassen-Ecke No. 1526. ist v. 1. Octbr. c. ab zu verm. Das Nähere 4ten Damm No. 1536.

35. Paradiesgasse No. 866. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

36. Brabank 1778. ist 1 Wohn. von 2 Stub., Küche, Kammer u. Holzst. z. v.

37. Paradiesgasse No. 867. sind 2 decorirte Stuben, desgleichen Nebenkabinet, Küche, Boden und sonstige Bequemlichkeiten, an kinderlose Eheleute zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

38. Im Hause Tischlergasse No. 651. ist Unter- und Obergelegenheit zu verm.

39. [redacted] Ein in der Stadt an der Mottlau gelegenes Local, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Kramgeschäfte, Speicherwaaren-Handlungen, Gastwirthschaft und dergl. eignet, ist zu vermiethen. Näheres bei

Brandt, Hundegasse No. 238.

40. Vierten Damm No. 1535. ist die Untergelegenheit mit Hangestube so wie auch die Saal-Etage nebst gr. Küche, Keller, Hofplatz, Stall zu Pferden und Wagenremise, zu Michaeli getheilt auch im Ganzen zu vermiethen. Näheres 3ten Damm und Häkergassen-Ecke No. 1432. im Comtoir. —

41. Pfefferstadt No. 237. sind zwei freundliche Zimmer nebst Cabinetten, Küche, Boden und Keller, an ruhige Bewohner von jetzt oder Michaeli zu vermiethen.

42. Langgarten 105. ist 1 freundl. Wohnung von 2 Stuben mit Neben-Cabinets, Küche, Holzgelaß, Eintr. in d. Garten, Bequeml., an ruh. Bewohn. z. Octbr. z. v.

43. 4ten Damm No. 1531. ist ein bequemes Logis, bestehend in 1 Stube, Cabinet und eigener Küche zu vermiethen.

44. Brabank No. 1777. B. ist eine Wohnung von 2 Stuben vis a vis nebst Küche, Holzstall und Hofplatz zu vermiethen.

## A u c t i o n.

45. Dienstag, den 8. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction versteuert oder unversteuert, für Rechnung wen es angeht, verkaufen:

**20 Ballen frischen amerikanischen Hopfen,**
**15 Fässer amerikanischen Honig,**

welche so eben im Schiff Kasan, Capt. Bleckie, von Newyork via Pillau hier angekommen sind.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. **Gemusterte Haubenbänder** a $1\frac{1}{2}$ sgr., feste Hutbänder a $2\frac{1}{2}$ sgr. pro Elle, verkauft um zu räumen L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

47. Cambric 3, Gardienenzeug $2\frac{1}{4}$, br. Reckzeug $2\frac{1}{2}$, Bastard $5\frac{1}{2}$, Bettdrillich 5, Bettbezug $2\frac{1}{2}$, Parchend $2\frac{1}{2}$, Gaze $1\frac{1}{4}$, ein Kleid Cattun 21, 1 Stück gelben Nanquin 10, $\frac{1}{4}$ Dtzd. schlesische Taschentücher 6, $\frac{1}{4}$ Dtzd. echt engl. Strümpfe 15, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Halstücher 6 und 9, Bettdecken 11, Nachtmützen a $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Dtzd. tyrol. Taschentücher 9 und 13 Sgr. und noch sehr viele Artikel werden ausverkauft im **Schützenhause** am br. Thor.

48. **Asphalt-Seyssel und Bastennes.**

Durch einen hier jetzt eingetroffenen Meister bin ich in den Stand gesetzt, alle in das Fach des Asphaltirens schlagende Arbeiten aufs beste und billigste auszuführen. Besonders zu empfehlen ist der Asphalt zur Bedeckung von Gewölben, Terassen, Balcons, Trottoirs, Vorhäusern, Pferdestallungen, Einfahrten, Brücken, Gartenanlagen, Hausfluren, Küchen, flachen Dächern u. dgl und gewährt gegen jedes Eindringen von Feuchtigkeit so wie gegen Feuersgefahr eine unbedingte Sicherheit. Da sich das von mir angewandte Material überall wo es bisher benutzt wurde als sehr zweckmässig bewährt hat, so kann ich dasselbe bestens empfehlen und bin zu jeder fernern Auskunft darüber gerne bereit.

A. J. Wendt,
Jopengasse No. 742.

49. Eine bedeutende Parthie fertiger **Oberhemden** von wirklich **Bielefelder** Leinwand wird, um damit **zu räumen**, bedeutend unterm **Kostenpreise** verkauft.

**Philipp Löwy,**
Lang- und Wollweberg.-Ecke No. 640.

50. Ein doppelt Pistoriussches Brenn-Apparat, welches noch wenig benutzt und ganz complett, im besten Zustande erhalten ist, soll Verhältnisse wegen billig verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt H. J. Hirsch, Schmiedegasse No. 287.

51. Vor einigen Tagen erhielt ich eine Sendung frischen englischen Roman-Cement, welchen ich zu den billigsten Preisen empfehle.

A. F. Zimmermann, Jopengasse No. 564.

52. Um mit dem Vorrath sämmtlicher Strohhüte zu räumen, werden selbige zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Laurette Balewska.

53. ☞ Das Mode-Magazin für Herren ☜
von Philipp Löwy, Lang- u. Wollwebg.-Ecke 540.,
empfiehlt eine sehr reichhaltige Auswahl der neuesten Oberröcke, Leibröcke, Sommerpalitots, Beinkleider, Westen, Schlipse, Shawls, Cravatten, Tücher, Hüte und Mützen. Bei anerkannter Reellität sind die Preise aufs billigste gestellt. Bestellungen werden in kürzester Zeit aufs prompteste ausgeführt.

54. So eben erhielt ich von den beliebten Rongemützen, die ich zu billigen Preisen empfehle.

Philipp Löwy,
Lang- und Wollweberg.-Ecke No. 540.

55. Eine Parthie Malerfarben, vorzüglich für Portrait-Maler geeignet, sind zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 912.

56. Ein kleiner Rest Doppelt-Bier von Anspach in Mewe, ¼ Tonne a 2 Thlr. und 6 Flaschen a 15 Sgr., inclusive Flaschen, empfiehlt

Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

57. 12 moderne neue Rohrstühle sind Heil. Geistgasse No. 936. zu verkaufen.

58. Französische Herren-Glaçee-Handschuhe von 10 Sgr. ab empfiehlt

Philipp Löwy,
Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

59. Eine eichne Mangel steht zu verkaufen Spendhaussche Neugasse No. 10.

---

## Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Freiwilliger Verkauf.

Die der Wittwe und den Erben des Maurergesellen Johann Gottfried Böling zugehörigen Grundstücke in der Lavendelgasse hieselbst, Hypoth.-No. 7., Servis-No. 1398., und Hypoth.-No. 8., Servis-No. 1399., Ersteres abgeschätzt auf 459 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. u. Letzteres auf 42 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer

am 4. (Vierten) August 1845, Vorm. 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in freiwilliger Subhastation vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kawerau verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

61. Das hieselbst auf dem Hakelwerk sub Servis-No. 779., 780., gelegene Mühlen-Grundstück, (im Hypoth.-Buche Rammbaum No. 34. bezeichnet) bestehend aus 1 Mühlen-Gebäude mit 2 heizbaren Stuben, Küche, den nöthigen Schüttungen, 1 Schrootgange und Walzwerk mit doppeltem Säuberwerke und 1 Stall-Gebäude, soll, im Verbande mit dem Mühlen-Inventario

# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 155. Montag, den 7. Juli 1845.


und der daneben gelegenen Roßmühle, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden. Termin hiezu ist auf

Dienstag, den 8. Juli d. J., Mittags 1 Uhr,

im Börsen-Lokale anberaumt. Das eingetragene Kapital ist nicht gekündigt, das Grundstück selbst pachtfrei und sofort zu übergeben. Das Nähere bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

62. **Der, der Frau Wittwe Klawitter zugehörige,** zu Neuendorff im Danziger Werder sub No. 1. gelegene, Bauerhof soll auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden. Termin hiezu steht auf

den 28. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Hofe selbst an und werden Kauflustige dazu zahlreich eingeladen.

Das Grundstück hat 3 Hufen 4 Morgen culm. Flächeninhalt, Weizenboden und Wiesen und 40 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. baare Gefälle. Die theilweise massiv aufgeführten Gebäude befinden sich im besten baulichen Zustande und wurde bisher daselbst, wegen der Nähe der Stadt, die Milcherei-Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben. Der Verkauf geschieht entweder mit oder ohne Inventarium, aber mit der diesjährigen Crescenz und ist nur eine Anzahlung von 5000 Thlrn. erforderlich. Besitzdocumente, Taxe und Licitations-Bedingungen sind bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

## Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

### Immobilia oder unbewegliche Sachen.

63. **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Land- und Stadtgericht Dirschau.

Das in Kladau, Amt Sobbowitz sub No. 38. belegene, aus dem Wohnhause Stall und 12 Morgen 116 □Ruthen Preußisch bestehende, auf 538 Rthlr. 7 Sgr 8 Pf. gewürdigte, früher Sarnowski jetzt Kadowskische Grundstück, soll in termino

den 3. October a. c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ulrici subhastirt werden.

Tare und Hypothekenschein sind täglich im 3ten Bureau einzusehen.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, Gutsbesitzer Rahel geb. Liebenau und C. F. Kummerschen Eheleute, früher in Klein-Golmkau, geladen.

## Edictal-Citationen.

64. **Die Anne verehelichte Schulz geborne Jalonska hat angezeigt, daß ihr Ehe-**

mann, der Maurer Robert Schulz, mit welchem sie zuletzt in Rokittken bei Dirschau gewohnt, sie vor 5 Jahren verlassen und ihr von seinem anderweit genommenen Aufenthalt bisher keine Nachricht gegeben habe. Die verehelichte Schulz hat deshalb gegen ihren genannten Ehemann auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt.

Zur Beantwortung dieser Klage haben wir einen Termin auf

den 8. November d. J., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Nafalski und Oberlandesgerichts-Auscultator Strey in unserm Instructionssaale angesetzt, und laden den Maurer Robert Schulz zu diesem Termine unter der Verwarnung vor, daß wenn derselbe weder persönlich erscheinen noch sich durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu von den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Räthe Brandt, Eyser und der Landgerichts-Rath Köhler vorgeschlagen werden, vertreten lassen sollte, die von der Klägerin angegebene Thatsache der böslichen Verlassung in contumaciam für richtig angenommen, und hiernächst was Rechtens ist wird erkannt werden.

Marienwerder, den 17. Juni 1845.

Königliches Oberlandesgericht.
Civil-Senat.

65. Es werden hiemit

A. 1) die unbekannten Erben des hieselbst am 25. Januar 1818 verstorbenen, aus Polen gebürtigen, Handlungsdiener Martinke, das Vermögen beträgt 3 Thlr. 22 Sgr.,

2) des am 15. Juli 1832 hieselbst verstorbenen Zinngießers Johann Samuel Negelein, angeblich aus Dresden gebürtig, Nachlaß 12 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.,

3) des am 24. November 1831 hieselbst verstorbenen, aus Kalisch gebürtigen, polnischen Soldaten Anton Kißinski, Nachlaß 2 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.,

4) des hieselbst am 26. November 1831 verstorbenen polnischen Artilleristen Mathias Tapiack, Nachlaß 1 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf.,

5) des hieselbst am 25. November 1831 verstorbenen, aus Lenzen im Königreich Polen gebürtigen, polnischen Artilleristen Anton Stolarzek, Nachlaß 1 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

6) des hieselbst am 12. December 1831 verstorbenen polnischen Artilleristen Stanislaus Gerke, Nachlaß 1 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

7) der Christine Peters, geborne Schulz, welche zu Bollwerk am 5. März 1813 verstorben ist, Vermögen 3 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.,

8) des hieselbst am 12. December 1831 verstorbenen, zu Souphona Woiwodschaft Plozk gebornen, polnischen Artilleristen Samuel Westphal, Nachlaß 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.,

9) des am 19. December 1831 hieselbst verstorbenen, zu Falkau gebornen, polnischen Packknechts Michael Suchanowski, Vermögen 1 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.,

10) des hieselbst am 18. November 1831 verstorbenen, zu Boska in Polen gebornen, polnischen Soldaten Stanislaus Bartikilge, Vermögen 25 Sgr. 9 Pf.,

11) der hieselbst am 27. Juli 1832 verstorbenen Wittwe Anna Szimanska geborne Lemanska,

12) des am 2. August 1823 zu Potsdamm verstorbenen Grenadier Johann Gehrke, geboren den 25. November 1800, Vermögen 6 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf.,
13) der am 5. Januar 1816 in Weeklitz verstorbenen Wittwe Louise Dreikorn. Vermögen 7 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf.,
14) der Wittwe Anna Gerhard geborne Wengelin 5 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf.,
15) des hieselbst am 12. November 1830 verstorbenen Krahnträger Friedrich Schwanke. Vermögen 9 Rthlr. 22 Sgr. 11 Pf.,
16) des hieselbst im Jahr 1813 verstorbenen Dragoner Johann Bengmann. Vermögen 1 Rthlr. 13 Sgr. 2 Pf.,
17) des ex Sent. vom 21. Februar 1832 für todt erklärten Peter Andreas. Vermögen 17 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf.,
18) der mittelst Erkenntniß vom 27. Februar 1837 für todt erklärten Gebrüder Johann Gerhard und Gottlieb Ferdinand Martinstein. Vermögen 104 Rthlr. 17 Sgr.

B. folgende verschollene Personen:

19) die Christine Rademann geb. den 1. Juni 1792 zu Schlamsack. Vermögen besteht in 1 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. baar und 15 Rthlr. 61 Gr. 9 Pf. Activa,
20) der am 1. September 1781 zu Tolkemitt geborne Andreas Sakowski, Sohn der Mälzer Franz und Christine geborne Herrmann-Sakowskischen Eheleute, welcher im Jahr 1807 mit den Franzosen als Bedienter mitgegangen ist. Vermögen 6 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf.,
21) die Maria Dyck geborne Penner, deren Aufenthalt seit dem vorigen Jahrhundert unbekannt geblieben und für die nachträglich 16 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. Deposital-Zinsen eingegangen,
22) der Johann Penner, Jacob Penner, Maria Penner verehel. Löpp, Catharina Huse geb. Penner, Helene Dyck geb. Penner, Agathe Reimer geb. Penner, Helena Harder geb. Penner, für die in der Kröckerschen Nachlaß-Masse resp. 9 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. und 1 Rthlr. 18 Sgr. Erbtheile ermittelt sind,
23) der Zimmergesell Johann Gottfried Sordey, geboren den 11. September 1801, seit 1824 verschollen. Vermögen 92 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf.,
24) die Anna Dorothea Hartmann, geboren den 22. Januar 1784, welche 1807 verstorben sein soll, was jedoch nicht nachzuweisen ist. Vermögen 73 Rthlr. 60 Gr. 3/4 Pf.,
25) der seit 1824 im Alter von 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Gottfried Lange. Vermögen 46 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf.,
26) der Wittwer Christian Peters, welcher seit 1812 oder 1813 verschollen, die unverehelichte Christine Schultz und der Johann Peters, welche seit 1833 verschollen sind. Vermögen 3 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf.

und deren unbekannte Erben hiemit öffentlich aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 25. Februar 1846, Vormittags um 12 Uhr,

vor dem Herrn Referendarius v. Finckenstein im hiesigen Gerichts-Gebäude anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben präcludirt, der Nachlaß der Stadt Elbing als herrenlos zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich

etwa erst meldende Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der Stadt Elbing anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von derselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden sein solle.

Die verschollenen Personen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer haben aber im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben präcludirt, der Nachlaß aber entweder der Stadt Elbing oder den legitimirten Erben ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. März 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

96. Der Steuermann Georg Gotthard Schipper aus Leba, welcher im Jahre 1830 mit dem Schiffscapitain Köst eine Seereise nach Rußland angetreten und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, soll mit dem Schiffe verunglückt sein, und wird derselbe daher nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten schriftlich oder persönlich und spätestens in dem auf

den 4. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Leba anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls der Georg Gotthard Schipper für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Lauenburg, den 18. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

Am Sonntag, den 22. Juni 1845, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kaufmann Herr Daniel Wilhelm Julius Oertell mit Jgfr. Caroline Emilie Zimmermann.
Der Buchbinder Herr Carl Gottfr. Prinz mit Jgfr. Jeanette Louise Albrecht.

Königl. Kapelle. Der Knecht Carl Julius Ehlert in Plehndorf mit Regine Louise Schinski daselbst.

St. Johann. Der Arbeitsmann Johann Christian Leleck mit Charlotte Louise Dalmer.
Der Oekonom in Kl.-Plönendorf Herr Carl Wilhelm Dötloff, Wittwer, mit der verwittweten Frau Emilie Caroline Belling geb. Choff.

St. Catharinen. Der Magist.-Cassirer Herr Ferdinand Brämer mit Henriette Amalie Dirschauer.
Der Arbeitsmann Carl Eduard Gödricher mit Jgfr. Wilhelmine Dirks.
Der Seefahrer Johann Franz Wilhelm Willmowski mit seiner verlobten Braut Marianne Zabinska.

St. Brigitta. Der Wittwer Joseph Steinnagel, Invalide des 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments mit seiner Braut Juliane Elisabeth Florentine Schulz.

St. Trinitatis. Der Schmiedegewerksmeister Herr Carl Ludwig Weiß mit Jgfr. Mathilde Jhlefeld.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Constantin Dettlaff mit Carol. Wilhelmine Unger.
Der Böttchergesell George Matthias Wichmann mit Jgfr. Juliane Henriette Rodenitzka.

St. Bartholomäi. Der Kaufmann Herr Daniel Wilhelm Julius Oertell mit Jgfr. Caroline Emilie Zimmermann.

---

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 15. bis zum 22. Juni 1845

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 4 Paar copulirt und 31 Personen begraben.